

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

1871.

Mittwoch den 2. August.

N° 214.

Ausgabe 9000.

Abonnementssatz
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Rgt.,
incl. Dringergabe 1 Thlr. 10 Rgt.

Inserate
die Spaltseite 1½ Rgt.
Reklame unter d. Redaktionssatz
die Spaltseite 2 Rgt.

Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

erscheint täglich
um 6½ Uhr.
Abdruck und Kopien
Gebühren 4 Rgt.
Redakteur Fr. Günther.
Geschäftsstelle d. Redaktion
Geschäftszeit von 11-12 Uhr.
Abdruck von 4-6 Uhr.
Ankündigung der für die nächsten
Tage bestimmten Nummer bestimmen
werden in den Wohnungen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Bekanntmachung.

Es soll hier vorbehaltlich der höheren Genehmigung eine höhere Bürgerschule für Raden zu Michaelis d. J. ins Leben treten. An derselben sind zu besetzen:
1) die Stelle des Directors mit einem jährlichen Gehalt von 1200 Thlr. und
300 Thlr. Wohnungsentnahmehilfe,
2) neun Lehrerstellen mit einem aufsteigenden Gehalt von jährlich 400 Thlr. bis
1000 Thlr. (incl. Wohnungsentnahmehilfe).
Eigentliche Bewerber und bes. Bewerberinnen um diese Stellen werden hierdurch aufgefordert, Geschüre und Zeugnisse nebst einer kurzen Beschreibung ihres Bildungsganges bis zum 5. August d. J. bei uns einzureichen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Willms. Ref.

Bekanntmachung.

Auf der zwischen der Gerber- und Pfaffendorfer Brücke aufgestellten rechten Ufermauer der Gerberstraße soll ein schmiedeeisernes, mit geschnittenen Säulen versehenes Geländer aufgestellt und diese Arbeit in Accord vergeben werden.
Diejenigen, welche die Herstellung zu übernehmen beabsichtigen, können Zeichnungen, Kostenablage und Bedingungen auf dem Bureau des Bauamtes einsehen, woselbst auch Anschlagsformulare zur Erlegung der Copialgebühr zu erhalten sind.
Die ausgefüllten, mit Namensunterschrift versehenen und versiegelten Offerten sind bis Mittwoch den 9. August Abends 6 Uhr unter der Aufschrift „Geländer für die Parthenstraße“ auf dem angekündigten Aushang zu abgeben.

Leipzig, den 29. Juli 1871.

Des Rathes Deputation zur Wasserregulirung.

Neues Theater.

Leipzig, 1. August. Am gestrigen Theaterabend, welcher durch die Aufführung der erst vor Kurzem produzierten Hugenotten von Meyerbeer ausgelöst wurde, sang Frau Gross vom landestheatralischen Theater in Graz ihr Gespiel mit der Partie der Comtesse nicht ungern benutzten Partie der Comtesse Margarethe fort. Und zwar gehörte dies mit einem durchaus günstigen Erfolge, der Dame zu entsprechen suchte. Obwohl Frau Gross sehr unverkennbar durch Indisposition und Ausruhung verhindert war, über die Natur derselben, über Grab und Art der derselben nichts anzugeben, so gefiel doch trotzdem die gut gesangliche Weise zu singen. Die durchgehend gezeigte Reinheit der Intonation, die scharfe Fassung des künstlerischen Materials, die, wenn man von einigen noch unvorsichtigen Aufführungshervorgerufenen Unzulänglichkeiten absieht, verständige Gliederung im Vertrage der Sägen beweisen, dass die Dame für den guten Bühnenläufer unerlässlich nöthigen musikalischen Fundamenten besitzt. Ihre heutige Gesangsbildung, namentlich der Lebhaftigkeit, die Leidenschaft, mit welcher die schwierigen Coloraturpassagen frei von jeder Vulgarität Stilecht zu Gehör gebracht werden, rechtfertigen Bezeugniss aus, namentlich aber in den Anfängen, welche Frau Gross zu einer neuen Belebung des Läufigen und Figurenwerkes sie und die zeigte, wenn sie auch weniger einer besondsten, den ganzen Bau übersehenden und bedeutenden Disposition zu danken scheinen, als diesem momentan sich gelind machenden gefundenen Gespür, für die gute Sängernatur des Gastos zu danken. Das Frau Gross gesternstellende nicht durchdrang, lädt sich allerdings ebenfalls nicht in Abrede stellen, ein weiteres Lustreiten wird sie beweisen müssen, ob in folge zufälligen, verhindernden Unwohlseins oder wegen wirtschaftlicher, wenigstens den Anforderungen unserer Bühnenräume gegenüber vorhandener stümlicher Impotenz. Dem Wohlangeleide des Organs thut die gleichzeitig weit vorn in ganzer Bandbreite vor sich gehende Vocalbildung der Dame namentlich da, wo der Gesang sich in tiefer Lage bewegt, Abbruch; auch andere Stellen, bei denen ein einziges Melisma eine größere Zahl von wechselnden Sylben trägt, erhalten durch diese Anfang eine etwas vulgäre Klangerde. Auch bei der Verbindung von Tonstufen, zu deren Anfang verschiedene Register der Stimme in Anspruch genommen werden müssen, hat sich die Sängerin vor einer Manier zu halten, die in einem mißlichen Geheule den Übergang unangenehm kennlich macht und in unmotivirter Weise an die Komödie erinnert. Die Hauptrollen der Solisten und des Ensembles waren wieder durch Frau Wallenfels und Herrn Groß besetzt, welche das Publicum für ihre Leistungen mit Wärme ausgeschaut und mit einer Herzlichkeit aufnahm, wie man sie beim endlichen Eintreffen lange erwartete. Lieber alter Freunde zu äußern pflegt. Die Vorstellung, welche Herr Kapellmeister Schmidt leitete, zeigte im ganzen Ensemble von Orchester, Chor und Solisten eine strohe Haltung, die, wenn auch noch nicht jede Einzelheit auf der Goldwaage die Probe befehen konnte, doch für die Folgezeit, da nun auch für heute die letzte der Opernabführungen, welche bei dem plan- und sinnlosen Verwirrungsmoment unsere Opernhaustände so morsch störten, zu erwarten steht, eine Rückkehr zu einem geordneten, den musikalischen Ruf Leipzigs nicht auf das Spiel legenden Verlauf unseres Opernlebens hoffen lässt.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 1. August. Se. Excellenz des Kriegsminister von Fabrice ist gestern Abend 6 Uhr wieder von hier ab- und nach Brixen gereist.
— Das Lauf des Monats Juli hat die Magdeburger Bahn 615 Auswanderer von hier nach Bremen und Hamburg befördert.
Leipzig, 1. August. Der Albert-Zweigverein Wölkern gedenkt am nächsten 5. August seine Friedensfähigkeit wieder aufzunehmen, indem die geplante Tages Mittwoch 12 Uhr mittels einfacher Feier eine Krantstation verbunden mit Polizei, in dem Gründstück Nr. 36 an der Langen Straße in Leipzig eröffnet werden soll.
— Gegenüber einer thätig von uns gebrachten Mithilfe, nach welcher das Finanzministerium für die Hälfte einer Anstellung sächsischer Postbeamten in außerstädtischen Oberpostdirektionen befreit darauf bestehen soll, dass die Beamten aus dem sächsischen Unterthanenverbund die vollständig auscheiden, giebt das amtliche „Dresdner Journal“ folgende Darstellung des Sachverhalts: Durch die Übernahme eines Amtes außerhalb Sachsen verlieren die mit sächsischer Staatsdienst-eigenschaft angestellten Postbeamten selbstverständlich diese Eigenschaft und mit ihr zugleich die Borthelle, welche sie in Ansehung der Dienstzeitberechnung im Halle der Pensionierung und des Anspruchs auf Unterstützung ihrer Witwen und Kinder haben würden. Das Finanzministerium hat daher, obwohl bereit, zu der vom Generalpostamt beauftragten Verwendung sächsischer Postbeamten außerhalb Sachsen und umgekehrt in vor kommenden Fällen die Hand zu bieten, doch im Interesse der Bevölkerung sich zunächst darüber Auskunft erbiten zu müssen geglaubt, ob und in welcher Weise beabsichtigt wird, die obigen Borthelle den Beamten beim Ausscheiden aus dem sächsischen Staatsdienste zu wahren. Hierzu ist zur Zeit eine Rückfrage noch nicht eingegangen. (Die Bevölkerung hätte aber doch auch selbst ihr Interesse wahren können? Und wie steht es mit Denen, welche noch nicht sächsischer Staatsdienstler sind?)

Der „Sachsen-Anhalt“ meldet aus Plauen, 29. Juli: Am 25. Juli hat die Expropriation des zum Bau der Staatsbahn in ganzem Maßstabe vor sich gehende Vocalbildung der Dame namentlich da, wo der Gesang sich in tiefer Lage bewegt, Abbruch; auch andere Stellen, bei denen ein einziges Melisma eine größere Zahl von wechselnden Sylben trägt, erhalten durch diese Anfang eine etwas vulgäre Klangerde. Auch bei der Verbindung von Tonstufen, zu deren Anfang verschiedene Register der Stimme in Anspruch genommen werden müssen, hat sich die Sängerin vor einer Manier zu halten, die in einem mißlichen Geheule den Übergang unangenehm kennlich macht und in unmotivirter Weise an die Komödie erinnert. Die Hauptrollen der Solisten und des Ensembles waren wieder durch Frau Wallenfels und Herrn Groß besetzt, welche das Publicum für ihre Leistungen mit Wärme ausgeschaut und mit einer Herzlichkeit aufnahm, wie man sie beim endlichen Eintreffen lange erwartete. Lieber alter Freunde zu äußern pflegt. Die Vorstellung, welche Herr Kapellmeister Schmidt leitete, zeigte im ganzen Ensemble von Orchester, Chor und Solisten eine strohe Haltung, die, wenn auch noch nicht jede Einzelheit auf der Goldwaage die Probe befehen konnte, doch für die Folgezeit, da nun auch für heute die letzte der Opernabführungen, welche bei dem plan- und sinnlosen Verwirrungsmoment unsere Opernhaustände so morsch störten, zu erwarten steht, eine Rückkehr zu einem geordneten, den musikalischen Ruf Leipzigs nicht auf das Spiel legenden Verlauf unseres Opernlebens hoffen lässt.

Bekanntmachung.

Die Ernennung der 30 Haupt- und 12 Hilfsgerichtsräte für die 3. vierjährige Sitzungsperiode hiesigen Gerichtsrates durch Voßichang soll Dienstag den 8. August 1871, Vormittags 11 Uhr, in öffentlicher Sitzung des unterzeichneten Bezirksgerichts im großen Verhandlungssaale nach Maßgabe des §. 20 des Gesetzes vom 14. September 1868 erfolgen.
Leipzig, den 31. Juli 1871. Das Königliche Bezirksgericht daselbst.
Dr. Rothe.

Vermietung.

Das der Stadtgemeinde gehörige, am Rennbahnweg Nr. 76/1392 B gelegene Haus- und Gartengrundstück, die ehemalige Amtswohnung des Warres an der Jakobstraße, soll so wie es steht und liegt vom 1. Oktober d. J. an auf 5 Jahre an den Meistbietenden vermietet werden.

Wir bereitmen hierzu Termin an Rathstelle auf Donnerstag den 10. August d. J. Vormittags 11 Uhr an und fordern Mietflusige auf, in demselben zu erscheinen und ihre Mietgebote zu eröffnen.

Die Licitations- und Vermietungsbedingungen, sowie ein Situationsplan und Grundriss des zu vermietenden Grundstücks liegen schon jetzt an Rathstelle zur Einsichtnahme aus, es wird auch das Grundstück Mittwoch den 2. August d. J. Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr zur Besichtigung geöffnet sein.

Leipzig, den 28. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Ecutt.

worin für die Zukunft nicht zu zweifeln ist, um vieles näher. Wegen Constitution der den Bau der Linie Mehltheuer-Wölkau übernehmenden Actien-Gesellschaft sind die nötigen Schritte bereits im Gange und wird bald der erforderliche Aufruf zur Aktienzeichnung erfolgen, wie denn auch bereits am 26. Juli die verlangte Vorcaution zur Finanz-Hauptcasse in Dresden erlegt worden. Und da für das Zustandekommen dieser Gesellschaft auch sonst Gründe der verschiedenen Art sprechen, so erscheint das Unternehmen nach menschlichen An-sichten schon jetzt als gesichert.

Handel und Industrie.

Der langjährige Streit zwischen der Preußischen Bank und verschiedenen Stadtgemeinden wegen Herausziehung zur Gemeindeeinkommenssteuer ist durch ein Ent-
scheidnis des Gerichtshofs zur Entscheidung der Kompe-

tentielle endgültig dahin entschieden worden, dass der Mehltheuer-Wölkau unzulässig sei; in Folge dessen also die Establishments hierzu bleiben.

Von offizieller Seite wird mitgetheilt, dass der Bundesrat in Folge des einmütigen Prottests des deutschen Handelsstandes das von der württembergischen Regierung angelegte Projekt der Einführung des Tabak-Monopols fallen lassen.

Die Vorarbeiten für die Eisenbahnlinie Breslau-Raudnitz werden sicher nächster Zeit beginnen.

Die Oberhessische Bahn ist jetzt auf ihrer ganzen Linie eröffnet.

Zu diesem Monat wird bereitst der Theil des Aktien-
kapitals der Württembergischen Zettelbank zur öffentlichen Subskription gelangen, für welche die Be-
teiligung des Publicums vorbehalten ist.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Generalversammlungen: Leuben-Bodenberger Eisen-
bahn am 10. August in Graz.

Truppen-Durchmärsche durch Leipzig.

Nachdem unter dem 31. Juli die Commandantur des Etappen-Anfangsortes für das 12. — sächsische Armeecorps — Leipzig — aufgelöst ist, welche ein volles Jahr bestanden, wird es nicht ohne Interesse sein, eine Zusammenstellung der seit dem 26. Juli 1870 bis Ende Juli 1871 durch Leipzig passirten Truppen zu veröffentlichen; wobei zu erwähnen, dass hierin noch nicht die einzelnen auf Requisitionsbasis durchpassirten Mannschaften — deren Summe sich allein auf viele Tausende beläuft — inbe-
griffen sind.

| Monate des Ab- und Zuganges | Gefechtsfähig | | | Verwundete und Kranke Offiziere Mann | Gefangene Franzosen Offiziere Mann | Ummerfung in Summa |
|---|---------------|--------|--------|---|---|--------------------------|
| | Offiziere | Mann | Werde | | | |
| Juli 1870 | 927 | 49,217 | — | — | — | 50,144 M. |
| August | 1,180 | 64,114 | 13,652 | 12 | 5,618 | 70,924 * |
| September | 120 | 7,813 | 1,289 | 37 | 10,760 | 32,079 * |
| Oktober | 283 | 13,522 | 857 | 25 | 6,890 | 8,972 29,758 |
| November | 149 | 13,907 | 2,145 | 4 | 4,589 | 1,118 30,912 50,679 |
| December | 206 | 12,670 | 849 | 12 | 1,608 | 72 6,329 20,916 |
| Januar 1871 | 368 | 19,450 | 2,160 | 6 | 13 | 2,388 87 5,501 27,807 |
| Februar | 265 | 15,990 | 690 | 41 | 3,424 | 37 3,558 23,294 |
| März | 1,032 | 44,806 | 3,923 | 39 | 3,170 | 31 5,426 54,474 |
| April | 563 | 23,261 | 4,835 | 30 | 1 | 282 163 13,006 37,276 |
| Mai | 365 | 15,274 | 1,262 | 24 | 6 | 805 58 13,258 29,766 |
| Juni | 2,701 | 86,712 | 23,651 | 72 | 5 | 1,167 60 29,675 120,320 |
| Juli | 507 | 24,650 | 2,977 | 12 | 2 | 40 — 12,111 37,310 |
| So : 8,666 | 391,378 | 58,290 | 236 | 175 | 40,741 | 1,771 142,046 584,777 M. |

Diese Zahlen sprechen deutlicher als Worte für die anstrengende Thätigkeit der Truppen, — für die große Opferwilligkeit des Internationalen Vereins bei Pflege der durchmärschenden Verwundeten und Kranken, — für die unermüdliche Ausdauer des Versiegung-Comité durch Spenden von Erfrischungen, Erquickungen an durchziehende Truppen, sowie für die rostlose Thätigkeit der Eisenbahns-Verwaltungen und des gesamten Personals.

Es passirte Leipzig a) beim Hinausgehen nach Frankreich das 5., 6., 12. Armeecorps; b) bei der Rückkehr aus Frankreich außer dem 5. eine Division des 6. und des 12. Armeecorps, die Reiterei und Landwehr des 1. Corps und eine Division des 2. Armeecorps. Außerdem waren stark vertreten Truppen der sächsischen Herzogthümer, sowie Bayerns und Württembergers; letztere beiden als Begleitmannschaft bei Gefangenenträgern und als Verwundete und Kranke.

Freiherr von Hauff, Major und Commandant des Etappen-Anfangsortes Leipzig.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11-13 Uhr.

Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Bücherei (Nicolaistr. 29) 9-10 Uhr.

Haus im Seitengebäude part. 7-9 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Mo-

tag 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag.

3 Uhr. — Objekten- und Bombardiergeschäft 1 Lepi-

zig. — Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Wink-

lange Straße Nr. 32; Drogen-Geschäft, Wink-

lange Straße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißer Str. 17a.

Städtisches Polizeiamt. Expeditionszeit: Jeden Mo-

tag von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag.